

maßen: „Die Anlegung und der Betrieb der unter 1. genannten Eisenbahnen, rücksichtlich welcher Verträge mit auswärtigen Regierungen bestehen oder im Laufe der jetzigen Finanzperiode abgeschlossen werden, wird Privatunternehmern überlassen, insoweit nöthig, unter angemessener Unterstützung und Mitwirkung Seiten des Staats.“ Nimmt die Kammer diesen Satz an? — Er wird gegen 24 Stimmen angenommen. (Hierdurch ist der oben erwähnte Antrag des Abg. D. von Mayer erledigt).

Präsident D. Haase: Ich gehe nun auf den zweiten Satz über: „Die Modalität der Ausbringung der Mittel für die nicht auf Staatsverträgen beruhenden Bahnen bleibt

künftiger Vereinbarung zwischen Regierung und Ständen vorbehalten.“ Ich frage: Nimmt die Kammer diesen Satz an? — Er wird gegen 9 Stimmen angenommen.

Präsident D. Haase: Sonach wäre die Fassung des Puncts 5. der Vorlage abgelehnt, und zugleich der Antrag des Abg. Müller. Die Zeit ist zu weit vorgeschritten, um die Berathung jetzt fortzusetzen, ich ersuche Sie daher, meine Herren, sich um 9 Uhr früh morgen wieder einzufinden, um wo möglich die Berathung über diese Vorlage zu beendigen.

Schluß der Sitzung 11 Uhr.